

## Typisch: Männer und Frauen

### Zehn Sketche und ein Minitheaterstück

E 1012

#### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

#### Kurzinfo:

Zehn Sketche und ein schönes Mini-Theaterstück für einen gelungenen Abend. Hier tobt der Geschlechterkampf. Auch zwischen dem Moderatorenpärchen, das, seit neunzehn Jahren verheiratet, durch diese Show führt. Aha!-Erlebnisse sind garantiert - DIE Chance, über sich selbst zu lachen. Na ja, es wird nicht immer leicht werden ... Aber: denken Sie an den Erkenntnisgewinn!

**Spieltyp:** 10 Sketche und 1 Minitheaterstück  
**Bühnenbild:** Variables Bühnenbild  
**Spieler:** 4w 4m spielen in Mehrfachbesetzung  
jeweils 14 Rollen.  
**Spieldauer:** Ca. 90 Minuten  
**Aufführungsrecht:** 9 Bücher zzgl. Gebühr

#### SZENEN / PERSONEN:

Männer sind Memmen, 2m, 1w  
Die Geburtstagsplanung, 2w  
Alptraum, 1m, 1w  
Der Urlauber, 1m, 1w  
Schönen Gruß von Heike, 1m, 1w  
Das Geburtstagsgeschenk, 1m, 1w  
- Pause -

Das letzte Wort, 1m, 1w  
Ich lese gerade! 1m, 1w  
Shoppen ist Poppen, 2m, 2w  
Schlaflos, 1m, 1w  
Männer allein zu Haus, 2m, 1w  
... und das Moderatoren(ehe)paar

#### WAS NOCH?

Die Moderatoren sind die wichtigen Verbindungsleute für den Kontakt zum Publikum und den Spielern auf und hinter der Bühne ... damit der Theaterabend schön im Fluss bleibt, ohne dass, unterwegs von Szene zu Szene, Stress aufkommt. Insofern frei mit den hier angebotenen Zwischendialogen umgehen und eine eigenständige Spielebene daraus machen!!

Eine Intro- Zwischen-, Pausen- und Extromusik könnte sich als Leitmotiv durch die Show ziehen.

#### FEEDBACK? JA!

zum Autor: [Kroll.Theater@Gmail.com](mailto:Kroll.Theater@Gmail.com)

#### INTRO

Der Moderator und die Moderatorin erscheinen vor dem geschlossenen Vorhang.

##### **Moderator:**

Sehr geehrte Damen ...

##### **Moderatorin:**

... und sehr geehrte Herren!

##### **Moderator:**

Wir begrüßen Sie recht herzlich zu unserer Theatersketchshow ...

##### **Moderatorin:**

... wo wir nach Herzenslust ...

##### **Moderator:**

... über Männer

##### **Moderatorin:**

und Frauen ...

##### **Moderator:**

herziehen werden.

##### **Moderatorin:**

Gut, fangen wir jetzt an.

##### **Moderator:**

Mit nur 10 Minuten Verspätung.

##### **Moderatorin:**

(bösen Blick auf ihren Mann)

Da schwingt doch ein Vorwurf mit.

##### **Moderator:**

(abwiegeln)

Da schwingt kein Vorwurf mit. Lass uns einfach anfangen.

##### **Moderatorin:**

Ich war pünktlich umgezogen!

##### **Moderator:**

(will keinen Streit)

Ja, du warst pünktlich umgezogen. Lass uns anfangen, Schatz.

**Moderatorin:**

Ich kann doch nichts dafür, wenn das Telefon klingelt, kurz bevor wir zum Theater müssen.

**Moderator:**

Aber da muss man doch nicht noch 15 Minuten telefonieren!

**Moderatorin:**

Aha.

**Moderator:**

Wieso "aha" ...

**Moderatorin:**

*(verschränkt beleidigt die Arme)*

Also doch ein Vorwurf.

**Moderator:**

*(genervt, aber ruhig)*

Lass uns einfach anfangen.

**Moderatorin:**

Und wenn dein bester Freund dir erzählt, dass er eine neue Freundin hat?

**Moderator:**

Michael? Der ist glücklich verheiratet.

**Moderatorin:**

Du weißt genau was ich meine.

**Moderator:**

Ja, lass uns einfach anfangen, Schatz. Mit 11 Minuten Verspätung.

**Moderatorin:**

Du fängst ja schon wieder an!

**Moderator:**

*(mit unterdrückter Wut)*

Entschuldige, Schatz. Würdest du jetzt bitte anfangen?

**Moderatorin:**

Dann unterbrich mich nicht dauernd! Unser erster Sketch trägt den Titel: Männer sind Memmen. Viel Spaß.

*(Die Frau geht ab)*

**Moderator:**

*(jovial, ins Publikum)*

Ich muss Sie warnen, in dem Sketch spielt auch eine Frau mit, die Szene könnte also etwas länger dauern als geplant ...

**Moderatorin:**

*(aus dem Off)*

Schatz? Wo bleibst du denn?

**Moderator:**

Ich komme, mein Hase ...

*(Der Moderator eilt ab)*

## MÄNNER SIND MEMMEN

Der Vorhang geht auf. Ein Mann sitzt am Tisch und liest Zeitung. Seine Frau kommt mit einem Beutel Kartoffeln und einem Messer herein. Beides legt sie auf den Tisch.

**Frau:**

Liebling, kannst du bitte die Kartoffeln schälen?

**Mann:**

*(lässt die Zeitung sinken)*

Ich?

**Frau:**

Ja.

**Mann:**

Aber Franz wollte doch gleich vorbeikommen.

**Frau:**

Bist dahin bist du bestimmt fertig. Oder willst du lieber Wäsche aufhängen?

**Mann:**

Ich würde lieber Zeitung lesen. Ich habe doch heute überstundenfrei.

**Frau:**

Entschuldige, Zeitung lesen ist natürlich auch sehr wichtig. Wenn die Kinder von der Schule kommen, sage ich ihnen einfach, gekocht habe ich nichts, aber euer Vater hat die Zeitung gelesen!

**Mann:**

*(legt die Zeitung weg)*

Also gut ...

**Frau:**

Ich muss noch Staub saugen und für das Wochenende einkaufen. Wenn ich dich Staubsaugen lasse, fragen die Kinder wieder, wo ihr Hamster geblieben ist.

**Mann:**

Ich schäle die Kartoffeln.

**Frau:**

Gut. Aber sei vorsichtig, dass Messer ist sehr scharf.

**Mann:**

Haben wir keinen Gemüseschäler?

**Frau:**

Den hast du verbogen, als du damit irgendetwas abhobeln wolltest.

**Mann:**

Ach ja ...

**Frau:**

Du musst dich mit dem Messer begnügen.

**Mann:**

Ok.

**Frau:**

Aber bitte sei vorsichtig ...

**Mann:**

Es ist scharf, ja, ja ...

*(Die Frau geht ab)*

**Mann:**

*(zu sich)*

Ich bin doch kein Kleinkind ...

*(Der Mann fängt an, eine sehr große Kartoffeln zu schälen (schneiden). Offensichtlich tut er es zum ersten Mal. Von der großen Knolle bleibt nur ein kleines Knöllchen übrig. Prüfend hält er es hoch)*

**Mann:**

*(ins Off)*

Hase?

**Frau:**

*(aus dem Off)*

Ja?

**Mann:**  
Gibt es Bratkartoffeln oder Pommes?

**Frau:**  
Wieso?

**Mann:**  
Wegen der Form.

**Frau:**  
Welcher Form?

**Mann:**  
Naja, wenn es zum Beispiel Pommes gibt ...

**Frau:**  
Es gibt Salzkartoffeln.

**Mann:**  
Runde Salzkartoffeln?

**Frau:**  
Nein, in Pyramidenform - natürlich runde!

**Mann:**  
*(zu sich)*  
Das muss man doch vorher wissen ...  
*(Er greift sich eine zweite Kartoffel und beginnt zu schälen. Plötzlich verharrt er mit schreckerstarrem Gesicht. Er will etwas sagen, aber bekommt keinen Ton heraus. Messer und Kartoffel werden fallengelassen. Der Mann streckt seinen Zeigefinger aus, erhebt sich von seinem Stuhl und betrachtet geschockt die Verletzung)*

**Frau:**  
*(aus dem Off)*  
Alles klar, Liebling? Es ist so ruhig.

*(Der Mann bekommt noch immer keinen Ton heraus. Schließlich gelingt es ihm)*

**Mann:**  
*(mehr geschockt als laut)*  
Hilfe.

**Frau:**  
Hast du etwas gesagt?

**Mann:**  
*(lauter)*  
Hilfe!

**Frau:**  
Ist was passiert?

**Mann:**  
*(ins Off)*  
Ich habe mich geschnitten!

**Frau:**  
Ach so ...

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Schlimm?

**Mann:**  
Ja!

**Frau:**  
Brauchst du ein Pflaster?

**Mann:**  
Ich brauche einen Verband!

**Frau:**  
*(seufzt)*  
Ich komme, Schatz ...

*(Die Frau erscheint. Der Mann steht noch immer in Schockstarre, mit ausgestrecktem Arm)*

**Frau:**  
He, du tropfst ja alles voll!

**Mann:**  
Ich verblute!

**Frau:**  
Aber doch nicht auf dem neuen Teppich!

**Mann:**  
Ich habe mir die Sehne durchgeschnitten!

**Frau:**  
Jetzt halte den Finger über den Tisch! Lass mal sehen ...

*(Sie untersucht die Wunde. Der Mann zieht die Hand immer wieder weg)*

**Frau:**  
Halt doch mal still!

**Mann:**  
Ich kann nicht - der Finger zuckt!

**Frau:**  
*(genervt)*  
Jetzt stell dich nicht so an! Zeig her!  
*(Sie untersucht)*

Ist nur ein kleiner Kratzer. Meine Güte ... ihr Männer seid vielleicht wehleidig.

**Mann:**  
Das spritzt richtig raus!

**Frau:**  
*(unbeeindruckt)*  
Du tropfst ja alles auf die Kartoffeln! Steck dir den Finger in den Mund.

**Mann:**  
In den Mund? Das ist ja ekelhaft!

*(Die Frau geht ab)*

**Mann:**  
Wo gehst du denn hin?  
*(Er setzt sich)*

**Frau:**  
*(aus dem Off)*  
Ich hole dir ein Pflaster.

**Mann:**  
Ich brauche einen Stuhl.

**Frau:**  
Warum das denn? Du hast doch einen Stuhl.

**Mann:**  
Ich muss die Beine hochlegen!

*(Kurze Pause)*

**Mann:**  
*(zu sich)*  
Oh Gott, wo bleibt die denn?

*(Kurze Pause)*

Schatz?

**Frau:**

Ja?

**Mann:**

Mir ist schwindelig!

**Frau:**

Du bist albern.

**Mann:**

Das kommt vom Blutverlust!

*(Der Mann legt sich auf den Boden und legt die Füße auf die Tischkante. Die Frau erscheint)*

**Frau:**

Wo bist du denn?

**Mann:**

Hier unten.

**Frau:**

Was machst du denn da?

**Mann:**

Die Beine hochlegen.

*(Sie legt ein Pflaster auf den Tisch)*

**Frau:**

Hier ist das Pflaster. Was anderes haben wir nicht.

**Mann:**

Was soll ich denn damit? Ich brauche einen Verband!

*(Es klingelt)*

**Frau:**

Der Verbandskasten ist leer.

*(Die Frau geht ab)*

**Mann:**

Wo gehst du denn hin?

**Frau:**

*(aus dem Off)*

Es hat geklingelt.

**Mann:**

*(zu sich)*

Vielleicht hat sie einen Krankenwagen gerufen ...

*(Die Frau kommt mit Franz zurück. Franz sieht den Mann zunächst nicht)*

**Frau:**

Franz ist da.

**Franz:**

Hallo Georg.

**Mann:**

Hallo ... Franz?

**Franz:**

*(zur Frau)*

Wo ist er denn?

**Frau:**

Auf dem Fußboden.

*(Franz entdeckt seinen Freund)*

**Franz:**

Was machst du denn da?

**Frau:**

*(ironisch)*

Er schält Kartoffeln.

**Mann:**

*(entrüstet)*

Ich habe eine Fleischwunde!

**Frau:**

So ihr Süßen, ich hänge jetzt die Wäsche auf. Ihr zwei macht das schon.

*(Die Frau geht ab)*

**Franz:**

*(besorgt)*

Eine Fleischwunde?

**Mann:**

Ja, hilf mir mal auf.

*(Franz hilft ihm auf die Beine)*

**Franz:**

Wie ist das denn passiert?

**Mann:**

Ich habe mir ein Messer in die Hand gerammt! Hier sieh mal!

**Franz:**

*(angewidert)*

Ihhh!! Das ist ja ekelhaft!

**Mann:**

Kannst du mich verbinden? Johanna kann kein Blut sehen.

**Franz:**

Na klar. Womit?

**Mann:**

Hier auf dem Tisch ...

**Franz:**

Ein Biene Maja-Pflaster? Habt ihr keinen Verbandskasten?

**Mann:**

Unser Verbandskasten ist alle geworden, als ich das Vogelhäuschen gebaut habe.

**Franz:**

Ach ja, der gebrochene Arm ...

*(Franz versorgt den Verletzten (umständlich) mit dem Pflaster)*

So halt doch still.

**Mann:**

Aua! Nicht so fest!

**Franz:**

Habe ich alles getroffen?

**Mann:**

Das Pflaster ist viel zu klein ...

**Franz:**

Das war aber ganz schön tief.

**Mann:**

Muss bestimmt genäht werden.

**Franz:**

Hast du eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

**Mann:**  
Hast du eine?

**Franz:**  
Selbstverständlich. Hier ist ja alles voller Blut ... Oh, mir wird schwindelig ...

**Mann:**  
Komm, leg dich lieber hin, bevor du umkippst. Du musst die Beine hochlegen.

*(Beide legen sich hin und legen die Füße auf den Tisch)*

**Mann:**  
Hoffentlich habe ich keine Blutvergiftung ...

**Franz:**  
Aua!

**Mann:**  
Was ist?

**Franz:**  
Ich habe mir einen Splitter in die Hand gerammt!

**Mann:**  
Schlimm?

**Franz:**  
Der kommt hinten fast wieder raus!

**Mann:**  
O nein!

**Franz:**  
Ich brauche einen Verband!

**Mann und Franz:**  
Johanna! Hilfe!

*(Der Vorhang ist zu!)*

*(Die Moderatoren treten auf.)*

**Moderatorin:**  
*(fröhlich)*  
Da sind wir wieder!

**Moderator:**  
*(fröhlich)*  
Pünktlich wie die Feuerwehr.

**Moderatorin:**  
*(zu ihrem Mann, etwas pikiert)*  
Selbstverständlich sind wir pünktlich.

**Moderator:**  
*(kleinlaut)*  
Selbstverständlich.

**Moderatorin:**  
Oder wolltest du damit irgendetwas andeuten?

**Moderator:**  
Nein, nein. Das sagt man nur so ...

**Moderatorin:**  
Du, ich glaube, wir haben uns dem verehrten Publikum noch gar nicht vorgestellt.

**Moderator:**  
Oh, da hast du Recht. Das haben wir in der ersten Ansage glatt vergessen.

**Moderatorin:**  
Verehrtes Publikum, mein Name ist Gudrun Eberspäher.

**Moderator:**  
Ich bin Klaus.

**Moderatorin:**  
Klaus Eberspäher.

**Moderator:**  
*(zu seiner Frau)*  
Jetzt lass doch die Nachnamen aus dem Spiel.

**Moderatorin:**  
Ich dachte, wenn wir uns mit Vor- und Nachnamen vorstellen, ist das irgendwie feierlicher.

**Moderator:**  
Was für ein Blödsinn ...

**Moderatorin:**  
*(jovial, ins Publikum)*  
Er hat meinen Namen angenommen.

**Moderator:**  
*(ist es peinlich)*  
Das interessiert hier niemanden, Gudrun!

**Moderatorin:**  
Wieso? Die Leute hören doch zu.

**Moderator:**  
*(zu sich)*  
Oh mein Gott ...

**Moderatorin:**  
Es ist ihm peinlich.

**Moderator:**  
Es ist mir nicht peinlich.

**Moderatorin:**  
Wie Sie vermutlich bereits festgestellt haben, sind wir zwei ein Ehepaar.

**Moderator:**  
*(ohne Arg)*  
Glücklich verheiratet.

**Moderatorin:**  
Selbstverständlich glücklich verheiratet.

**Moderator:**  
Ja, sag ich doch.

**Moderatorin:**  
Aber wie du es sagst. So sarkastisch.

**Moderator:**  
Das würde ich nie tun, Schatz.

**Moderatorin:**  
Wir sind seit neunzehn Jahren verheiratet.

**Moderator:**  
*(überrascht)*  
Ehrlich?

**Moderatorin:**  
Selbstverständlich. Und unser Hochzeitstag ist ...

*(Sie deutet plötzlich, auffordernd, fröhlich lächelnd, auf ihren Mann)*

**Moderator:**  
*(überrascht, ahnungslos)*  
Ähhh ...

**Moderatorin:**  
*(in ihrer Geste verharrend, weiterhin fröhlich lächelnd)*  
Ist ...

**Moderator:**

*(verwirrt)*

Aber ... Moment mal ... wieso fragst du jetzt mitten in der Aufführung ...?

**Moderatorin:**

*(gibt kurz ihre Geste auf, jovial ins Publikum)*

Männer wissen so etwas nicht.

*(wieder mit Geste)*

Ich habe Geburtstag am ...

**Moderator:**

*(versucht seine Eh(r)e zu retten)*

Ähh ... du bist 41.

**Moderatorin:**

*(fröhlich)*

Das war nicht meine Frage, Schatz. Meine Lieblingsfarbe ist ...

**Moderator:**

*(schnell)*

Blau!

**Moderatorin:**

Rot.

*(Sie beendet ihre Geste)*

**Moderatorin:**

*(ins Off)*

Heike, ich habe die 50 Euro gewonnen!

**Moderator:**

Du hast mit Heike um Geld gewettet?

**Moderatorin:**

Ich wusste, dass ich mich auf dich verlassen kann, Schatz.

**Moderator:**

*(wenig begeistert, will aber keinen Streit)*

Aha ...

*(ins Publikum)*

Unser nächster Sketch heißt: Die Geburtstagsplanung.

**Moderatorin:**

Er handelt davon, dass Frauen nichts dem Zufall überlassen.

**Moderator:**

Er handelt davon, dass Frauen aus einer Mücke einen Elefanten machen. Dass sie lästern, unberechenbar und launisch sind!

**Moderatorin:**

*(beschwichtigend ins Publikum)*

So ein Quatsch. Es wird eine ganz normale Geburtstagsfeier geplant. Die Frau überlegt, wen sie zu ihrem Geburtstag einladen soll. Ganz harmlos.

**Moderator:**

Die Frau überlegt, wen sie nicht zu ihrer Geburtstagsfeier einladen soll.

**Moderatorin:**

*(zu ihrem Mann)*

Wo ist da der Unterschied?

**Moderator:**

Genau dies, verehrte Zuschauer, zeigen wir Ihnen jetzt. Viel Vergnügen!

*(Moderator und Moderatorin gehen ab)*

## DIE GEBURTSTAGSPLANUNG

Der Vorhang geht auf. Zwei Freundinnen sitzen am Tisch.

**Frau:**

Ich habe alles schon genauestens geplant. Ich bin so gut wie fertig.

**Freundin:**

Was gibt es denn zu essen?

**Frau:**

Das überlege ich mir noch.

**Freundin:**

Willst du schmücken?

**Frau:**

Mach ich spontan. Ich habe mir ganz genau überlegt, wen ich schon mal nicht einladen werde.

**Freundin:**

*(begeistert)*

Echt? So weit bist du schon? Erzähl!

**Frau:**

Als erstes werde ich Dieter nicht einladen.

**Freundin:**

Aber das ist doch der beste Freund von deinem Mann.

**Frau:**

Na und? Es ist mein Geburtstag. Nachher haben die zwei mehr Spaß als wir.

**Freundin:**

Dieter stinkt.

**Frau:**

Alle Männer stinken. Das sind die Gene. Weiß du noch, auf der Grillparty, letztes Jahr?

**Freundin:**

Da war ich doch auf Ibiza.

**Frau:**

Ach ja. Er hat absichtlich in den Grill gebläht!

**Freundin:**

*(schockiert)*

Nein!

**Frau:**

Oh doch, die Stichflamme hat den Nachbarzaun in Brand gesetzt.

**Freundin:**

Auf so eine Idee können auch nur Männer kommen.

**Frau:**

Der Mann von der Versicherung wollte uns zuerst nicht glauben. Zum Glück hatten wir alles auf Video.

**Freundin:**

Ok, wer kommt noch nicht?

**Frau:**

*(mit spitzem Mund ausgesprochen)*

Beate.

**Freundin:**

*(überrascht)*

Beate?

**Frau:**

*(kurz)*

Ja.

**Freundin:**

Aber wieso?

**Frau:**

*(kurz)*

Beate ist schnippisch.

**Freundin:**

Ich dachte, ihr seid die besten Freundinnen.

**Frau:**

Das hatte ich auch gedacht, aber ich bin schwer enttäuscht worden.

**Freundin:**

*(neugierig)*

Echt? Erzähl!

**Frau:**

Ich hatte ihr erzählt, dass auf meinem beigen Cocktailkleid ein Rotweinfleck gewesen ist, ich es zur Reinigung gebracht habe, zwei Wochen darauf warten musste, als ich es wieder bekam, ich noch immer einen deutlichen Rotweinfleck-Rand im Kleid hatte, dieses reklamiert hatte, eine Woche später, als ich es erneut abholen wollte, bemerken musste, dass es doch tatsächlich eingelaufen war, ich es erneut reklamiert habe und schließlich den Kaufpreis erstattet bekam - und was sagt sie?

*(Kurze Pause)*

**Freundin:**

Was denn?

**Frau:**

*(schnippisch)*

"Na denn".

**Freundin:**

*(entrüstet)*

Also ...

**Frau:**

Einfach: "Na denn".

**Freundin:**

Wie schnippisch!

**Frau:**

Schnippischer geht es ja wohl nicht. Das Kleid war ein Geschenk meiner Mutter!

**Freundin:**

Das hätte ich von Beate nicht gedacht!

**Frau:**

Ich will mit der Frau nichts mehr zu tun haben!

**Freundin:**

Mit Recht!

**Frau:**

Einfach: "Na denn".

**Freundin:**

Ich bin sprachlos.

**Frau:**

Ich wusste gar nicht, was ich sagen sollte!

**Freundin:**

Natürlich! Da ist man ja total vor den Kopf gestoßen!

**Frau:**

Einfach nur: "Na denn".

**Freundin:**

Auch so aggressiv ...

**Frau:**

So aggressiv gleichgültig.

**Freundin:**

*(ungläubig)*

"Na denn ..."

**Frau:**

*(seufzt)*

Ja, ja ... da kennt man sich seit über 25 Jahren und dann das.

**Freundin:**

Man kann in einen Menschen einfach nicht hineingucken.

**Frau:**

Nein. Wirklich nicht.

**Freundin:**

Und wen hast du noch nicht eingeladen?

**Frau:**

Ursula, die falsche Schlange.

**Freundin:**

Ursula?

**Frau:**

Sie hat Gabi gesagt, dass ich Hüftspeck habe.

**Freundin:**

Also ...

**Frau:**

Mein grünes Kleid würde kneifen, hat sie gesagt. Diese dürre Bohnenstange.

**Freundin:**

Ursula hat Bulimie.

**Frau:**

Natürlich. Glaubst du etwa, die macht Sport? Gabi habe ich auch nicht eingeladen. Die hat das Ganze nämlich Claudia erzählt.

**Freundin:**

Und Claudia hat es dir erzählt?

**Frau:**

Natürlich. Darum habe ich sie ja eingeladen.

**Freundin:**

Aber hoffentlich ohne ihren Rüdiger.

**Frau:**

Selbstverständlich. Du siehst, ich habe alles bestens geplant.

**Freundin:**

Dann kann ja nichts mehr schiefgehen.

*(Der Vorhang geht zu)*

Die Moderatoren treten auf.

**Moderatorin:**

Da sind wir wieder!

**Moderator:**

Und wir sind immer noch verheiratet!

**Moderatorin:**

Selbstverständlich sind wir das.

**Moderator:**

Ich mein' ja nur.

*(Sie schüttelt ihren Kopf)*

**Moderatorin:**

Ich würde mich zu gerne mal in deinem Kopf umsehen.

**Moderator:**

*(fröhlich)*

Das kannst du aber nicht!

*(ins Publikum)*

Sie würde sofort Aufräumen und Staub wischen.

**Moderatorin:**

Oh ja. Überall diese Spinnweben.

*(kurze Pause)*

**Moderator:**

*(genervt, laut)*

Jetzt sag den Sketch an!

**Moderatorin:**

Ist Ihrer auch so ungeduldig? Und die werden immer sofort laut, wenn die nicht weiterwissen.

**Moderator:**

Jetzt mach!

**Moderatorin:**

Hast du heute noch etwas vor?

**Moderator:**

Ich will die Verspätung wieder aufholen.

**Moderatorin:**

Er arbeitet bei der Bahn.

**Moderator:**

Das interessiert doch niemanden.

**Moderatorin:**

Meine Damen und Herren! Viel Spaß bei dem folgenden Sketch: "Alptraum".

*(Beide gehen ab)*

## ALPTRAUM

Der Vorhang geht auf. Ein Ehepaar liegt im Bett. Oder: die Bühne liegt im Dunkel und man hört nur die Stimmen.

**Frau:**

Schatz?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Schatz, wir müssen reden!

**Mann:**

*(verschlafen)*

Hm ...

**Frau:**

Schatz, bist du wach?

**Mann:**

*(seufzt)*

Der von Ihnen gewünschte Teilnehmer ist im Moment nicht erreichbar. Versuchen Sie es bitte zu einem späteren Zeitpunkt noch mal.

**Frau:**

Lass den Blödsinn. Schatz, wir müssen reden.

**Mann:**

Das ist der Satz, den Männer gerne hören. Besonders um zwei Uhr nachts. Geht es um die Kinder?

**Frau:**

Nein.

**Mann:**

Bist du schwanger?

**Frau:**

Nein!

**Mann:**

Ich auch nicht, meine Zuckerrübe, gute Nacht.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Es geht um das Auto.

**Mann:**

*(verschlafen)*

Was?

**Frau:**

Das Auto.

**Mann:**

*(unwillig)*

Welches Auto?

**Frau:**

Unser Auto.

**Mann:**

*(plötzlich hellwach)*

Ist es verletzt?

**Frau:**

Nein.

**Mann:**

Geklaut worden?

**Frau:**

Nein.

**Mann:**

*(erleichtert)*

Dann ist doch alles gut. Schlaf schön, mein Zitronenfalter.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ich habe es verkauft.

*(Kurze Pause)*

**Mann:**

*(schreckt hoch)*

Ahh!

**Frau:**

Alles in Ordnung?

**Mann:**

*(verstört)*

Ich ... hatte gerade ... einen furchtbaren Traum ...



**Frau:**  
Der Mann hatte mir 50.000 dafür geboten.

**Mann:**  
Welcher Mann?

**Frau:**  
Na der, der aus der Sparkasse gelaufen kam.

**Mann:**  
Dann war das doch kein Traum! Du hast unser Auto verkauft?

**Frau:**  
Ja.

**Mann:**  
An einen Mann?

**Frau:**  
Ja.

**Mann:**  
*(verstört)*  
Was ... was für ein Mann?

**Frau:**  
Ca. 1,80, schlanke Gestalt, österreichischer Akzent.

**Mann:**  
Du hast einem Bankräuber unser Auto verkauft? Bist du wahnsinnig?

**Frau:**  
Für 50.000 Euro! Dafür bekommen wir zwei Neue!

**Mann:**  
Du hast einem Bankräuber zur Flucht verholfen! Die werden den Wagen finden! Beate, wir kommen ins Gefängnis!

**Frau:**  
*(beleidigt)*  
Ich dachte, du freust dich!

*(Kurze Pause)*

**Mann:**  
*(schreckt hoch)*  
Ahh!

**Frau:**  
Alles in Ordnung?

**Mann:**  
*(verstört)*  
Ich ... hatte gerade ... einen furchtbaren Traum ...

**Frau:**  
Schatz, wir müssen reden!

**Mann:**  
Mitten in der Nacht?

**Frau:**  
Die Frieda hat ihren Mann bei uns vergraben.

**Mann:**  
Frieda? Welche Frieda? Unsere Nachbarin?

**Frau:**  
Ja, die hatten Streit.

**Mann:**  
Vergraben?

**Frau:**  
Im Garten. Das soll aber keiner wissen.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Bist du jetzt böse?

**Mann:**  
*(schreckt hoch)*  
Ahh!

**Frau:**  
Alles in Ordnung?

**Mann:**  
*(verstört)*  
Ich ... hatte gerade ... einen furchtbaren Traum ...

**Frau:**  
Schatz, wir müssen reden!

*(Der Vorhang geht zu. Das Bühnenlicht geht wieder an)*

Die Moderatoren erscheinen vor dem Vorhang.

**Moderatorin:**  
Klaus, wir müssen reden!

**Moderator:**  
Oh Gott!  
*(Er zuckt mit einem Auge)*

**Moderatorin:**  
*(begeistert)*  
He, dein Auge zuckt!

**Moderator:**  
Bei diesem Satz fängt mein Auge immer zu zucken an.

**Moderatorin:**  
Ich weiß, ich wollte nur sehen, ob es auch auf der Bühne funktioniert.

**Moderator:**  
Es funktioniert überall. Du weißt doch, es gibt da bestimmte Sätze ...

**Moderatorin:**  
Findest du mich zu dick?

*(Er zieht die Schultern hoch und legt den Kopf in den Nacken)*

**Moderator:**  
Jetzt habe ich einen Krampf im Nacken!

**Moderatorin:**  
Diese körperlichen Symptome sind wirklich erstaunlich. Schatz, an was denkst du gerade?

*(Er sinkt auf die Knie und hält sich den Bauch)*

**Moderator:**  
Oh, mein Magengeschwür!

**Moderatorin:**  
Klaus?

**Moderator:**  
*(heiser, laut geflüstert, leidend)*  
Jetzt kommt die finale Fangfrage!

**Moderatorin:**  
Klaus?

**Moderator:**  
Ja, mein Täubchen?

**Moderatorin:**

Liebst du mich?

**Moderator:**

Ahhhh!

*(Er sinkt 'tot' zusammen)*

**Moderatorin:**

Und da heißt es immer, wir Frauen wären hysterisch. - Hat Ihr Mann schon mal Urlaub gehabt? Ja? Dann ist Ihnen folgende Szene vielleicht nicht ganz unbekannt. "Der Urlauber". Viel Spaß!

*(zu ihrem Mann)*

Jetzt stell dich nicht so an!

**Moderator:**

Aber keine hinterhältigen Fragen mehr!

**Moderatorin:**

Komm, wir müssen die Bühne freimachen!

**Moderator:**

Warte ...!

*(Die Moderatorin geht ab. Er krabbelt auf allen Vieren hinterher)*

## DER URLAUBER

Der Mann kommt auf die Bühne. Er hat mehrere Einkaufstüten bei sich, die er auf dem Tisch abstellt. Er ist sichtlich stolz.

**Mann:**

Hallo, Nina!

**Frau:**

*(aus dem Off)*

Na, hast du alles bekommen?

**Mann:**

*(ins Off)*

Ja! Ich war sehr erfolgreich! Du wirst staunen! Dass Einkaufen so viel Spaß macht, hätte ich nicht gedacht!

*(Die Frau erscheint. Sie könnte eine Schürze tragen)*

**Frau:**

Na prima, dann weißt du ja, wie du mir in deinem Urlaub helfen kannst.

*(Beide begrüßen sich mit einem Küsschen)*

**Mann:**

Ich gehe jetzt jeden Tag einkaufen! Zwei Wochen lang!

**Frau:**

Jeden Tag ist etwas übertrieben. Soviel brauchen wir gar nicht. Wir sind ja nur zwei Personen.

**Mann:**

Vielleicht verlängere ich sogar noch meinen Urlaub!

**Frau:**

Nur wegen dem Einkaufen?

**Mann:**

Sicher! Ich könnte mir kein schöneres Hobby vorstellen! Es ist sinnvoll, man hat Erfolgserlebnisse, knüpft Kontakte, kann Geld sparen - herrlich!

**Frau:**

So besonders ist Einkaufen nun auch wieder nicht.

**Mann:**

*(besserwisserisch)*

Wenn man es richtig macht, dann schon. Man muss vergleichen, die Angebote studieren, das Kleingedruckte lesen - so einfach ist das gar nicht. Wenn man es richtig machen will.

**Frau:**

*(etwas angeekelt)*

So, so. Hast du das Toilettenpapier besorgt?

**Mann:**

Ja! Hier!

*(Er holt stolz ein Paket Toilettenpapier aus einer Einkaufstüte)*

**Frau:**

*(negativ überrascht)*

Aber das ist ja ...

**Mann:**

*(stolz)*

Grob recycelt! Preiswerter geht es gar nicht! Es liegt ganz unten. Alle preiswerten Sachen liegen ganz unten. Das muss man wissen. Es gibt dafür sogar einen wissenschaftlichen Ausdruck: Bückware!

**Frau:**

Das ist doch total rau und unangenehm! Ich hatte dir Extra-Soft aufgeschrieben!

**Mann:**

Aber dies hier ist um die Hälfte billiger! Guck mal, wenn man genau hinsieht, kann man noch die Reste vom Altpapier erkennen. Hier!

*(liest auf der Rolle)*

Schröder zum Kanzler gewählt!

**Frau:**

Ich will mein Extra-Soft!

**Mann:**

*(unbeeindruckt)*

Wieso denn? Dann haben wir auf der Toilette gleich was zum Lesen - das ist doch praktisch!

**Frau:**

*(entrüstet)*

Rüdiger! Du hast das reinste Schmirgelpapier gekauft!

**Mann:**

Von dem gesparten Geld habe ich Hautcreme gekauft. Du siehst, ich habe an alles gedacht!

**Frau:**

Das ist eine Peeling-Creme!

**Mann:**

Ist doch egal von welcher Firma. Schau mal, Tampons waren im Angebot!

**Frau:**

Ich benutze Binden.

**Mann:**

Das hätte mir die Frau an der Kasse ruhig sagen können. Die kennt dich doch. Egal, Tampons kann man immer gebrauchen. Und hier! Katzenfutter! Das ist der Geheimtipp! Thunfisch! Spottbillig!

**Frau:**  
Hast du eine Katze?

**Mann:**  
Nein, aber ich fahre morgen ins Tierheim.

**Frau:**  
Meine Mutter hat eine Katzenallergie!

**Mann:**  
Was kann denn das arme Tier dafür? Morgen kriegen wir außerdem Windeln geliefert. Ab 20 Paketen gab es 10% Rabatt.

**Frau:**  
Du hast 20 Pakete Windeln bestellt?

**Mann:**  
30.

**Frau:**  
*(sauer)*  
Wir haben keine Kinder!

**Mann:**  
*(weiterhin unbeirrt)*  
Dann wird es aber Zeit.

**Frau:**  
Rüdiger, du bist sterilisiert.

**Mann:**  
Apropos! Die Katze muss natürlich sterilisiert werden - gut, dass du mich daran erinnerst.  
*(Er holt eine Dose aus einer Einkaufstüte und zeigt sie stolz)*

**Mann:**  
Sieh mal hier, Spreewaldgurkenimitat aus Seetang!

**Frau:**  
*(angewidert)*  
Das ist ja ekelhaft!

**Mann:**  
*(unbeirrt begeistert)*  
Und preiswert! Ganz neu im Sortiment. Die frieren wir ein. Und wenn du schwanger wirst - voilà!

**Frau:**  
Ich werde nicht schwanger!

**Mann:**  
Was machen wir dann mit den ganzen Windeln?

**Frau:**  
Das nächste Mal gehe ich einkaufen!

**Mann:**  
Aber es macht so einen Spaß!

**Frau:**  
Du bleibst bis zum Urlaubsende zu Hause!

**Mann:**  
Zu Hause? Was soll ich denn da die ganze Zeit machen?

**Frau:**  
Du fängst Spinnen und mäht den Rasen! Männer ...

*(Die Frau geht wütend ab. Der Mann bleibt ratlos stehen. Der Vorhang geht zu)*

Die Moderatoren treten auf.

**Moderator:**  
Der Feind meines Feindes ist mein Freund. Also ist der Freund meines Feindes mein Feind. Was aber ist die beste Freundin von meiner Frau? "Schönen Gruß von Heike!"

**Moderatorin:**  
Welche Heike?

**Moderator:**  
So heißt der nächste Sketch.

**Moderatorin:**  
Ach ja. Das war aber eine kurze Ansage.

**Moderator:**  
*(schiebt seine Frau von der Bühne)*  
Und die bleibt auch kurz.

**Moderatorin:**  
Jetzt sei doch nicht so hektisch ...

*(Der Moderatoren gehen ab)*

## SCHÖNEN GRUß VON HEIKE

Der Vorhang geht auf. Die Frau telefoniert, der Mann liest Zeitung. Der Mann ist in die Zeitung vertieft und reagiert überhaupt nicht auf das Gespräch. Die Frau wirkt zu keiner Zeit gehässig oder böse. Das Gespräch verläuft ganz "normal".

**Frau:**  
Hallo Heike! Wie geht's dir?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Och ganz gut. Was macht dein Heinz?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Der hat Urlaub? Franz hat auch Urlaub. So ein Zufall.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Du sagst es.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Ganz genau.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Heinz liest auch gerade Zeitung?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Ach so, auf'm Klo. Macht Franz auch manchmal.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**  
Ja, ja, die lieben Männer.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Echt? Naja, es sind auch nicht mehr die Jüngsten.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Der Vater von Franz war in dem Alter schon fast kahl.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Aha.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Nein, nur hinten eine kahle Stelle, aber die wird von Tag zu Tag größer.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Die Geheimratsecken hat er schon mit 20 gehabt.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ich schätze, noch drei, vier Jahre.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Naja, dann müssen wir nicht mehr so oft Shampoo kaufen.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Haben Männer mit Glatze eigentlich auch Schuppen?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Aha.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Dafür wachsen ihm die Haare jetzt aus den Nasenlöchern.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Aus den Ohren? Muss ich mal drauf achten.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Gegen penetranten Fußgeruch?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Guter Tipp.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Aha.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Auch bei hartnäckigem Mundgeruch?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Das ist ja interessant.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Nein, dagegen ist leider kein Kraut gewachsen.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Erst hatte ich gedacht, er hat Würmer, weil er sich da ständig gekratzt hat.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Aha.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Du Arme.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Da hält Franz sich zum Glück zurück. Zumindest ist nichts zu hören. Riechen kann man die. Besonders, wenn er Fleisch gegessen hat. Und Kohl natürlich.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Jeden dritten Tag?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Aber ich glaube, das ist normal bei Männern.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Natürlich ist das ekelhaft.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ich lege Franz jeden Tag eine frische Unterhose raus.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Hm.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ja.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Heike, jetzt weiß ich auch, warum ihre Socken am großen Zeh immer Löcher haben!

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Achte mal darauf, wie lang ihre Zehennägel sind!

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Dinosaurierkrallen sind nichts dagegen.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Der Bierbauch stört mich gar nicht so, aber denen wachsen richtige Brüste!

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Das kommt vom Hopfen im Bier.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Doch, doch, ganz sicher.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Körbchengröße A mit Sicherheit.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ne, das geht noch. Zumindest meistens.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Einmal im Monat?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Du Glückliche. Ich bin froh, wenn er wenigstens am Hochzeitstag ...

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Echt?

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

George Clooney, Aha.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ich denke dabei meistens an Brad Pitt.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Ja gut.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Grüß schön.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Mach ich. Danke.

*(Kurze Pause)*

**Frau:**

Tschüss!

*(Sie legt auf)*

**Frau:**

Schönen Gruß von Heike.

*(Der Mann lässt die Zeitung sinken)*

**Mann:**

Und? Was gibt es Neues?

**Frau:**

Och ... das Übliche.

*(Der Vorhang geht zu)*

Die Moderatoren treten auf.

**Moderator:**

Ich hoffe, du redest nicht schlecht über mich, Schatz.

**Moderatorin:**

Ich sage immer nur die reine Wahrheit.

**Moderator:**

Oh je, genau das hatte ich befürchtet.

**Moderatorin:**

Was schenkst du mir eigentlich zum Geburtstag?

**Moderator:**

Das wird nicht verraten.

**Moderatorin:**

Ja, aber wir Frauen können euch doch nicht das Schenken überlassen. Besonders, wenn die Geschenke für uns sind.

**Moderator:**

Traut ihr uns etwa keinen Geschmack zu?

**Moderatorin:**

Das fragst du mich doch hoffentlich nicht wirklich, oder?

**Moderator:**

Selbstverständlich. Denkst du, wir Männer haben keinen Geschmack? Schließlich habe ich dich geheiratet!

**Moderatorin:**

Oh. Ein Kompliment.

**Moderator:**

Bewusst eingesetzt kann es eine wirkungsvolle Waffe sein.

**Moderatorin:**

Es ist die einzige, die ihr habt.

**Moderator:**

Leider.

**Moderatorin:**

Mal ihm Ernst. Solange ich in der Fußgängerzone Männer sehe, die Sandalen und weiße Socken tragen, habe ich wenig Vertrauen in euren Geschmack.

**Moderator:**

Aber vielleicht wollen wir euch mit einem Geschenk überraschen.

**Moderatorin:**

Vorausgesetzt, ihr vergesst den Geburtstag nicht. Oder den Hochzeitstag oder unseren Namen.

**Moderator:**

Habe ich jemals deinen ...

*(Der strafende Blick seiner Frau lässt den Moderator beschämt verstummen)*

**Moderator:**

*(Blick nach unten)*

Na gut ... einmal ...

**Moderatorin:**

Es ist im Grunde ganz einfach. Wir machen hin und wieder einige Andeutungen über unseren Geschenkwunsch. Je näher der Termin rückt, desto mehr muss man euch in die richtige Richtung lenken. Bei besonderen Wünschen, Geschmeide zum Beispiel, muss Frau etwas hartnäckiger zu Werke gehen. Sonst bekommt man noch Mixer oder andere Haushaltsgeräte. Oder Selbstgebasteltes. Selbstgebastelte Haushaltsgeräte sind die Krönung.

**Moderator:**

Ich dachte, du hast dich über meinen selbst gebauten Wäschetrockner gefreut?

**Moderatorin:**

Sicher Schatz. Besonders, als unsere Versicherung sich beim Brandschaden geweigert hat, zu bezahlen.

**Moderator:**

Da kann ich doch nichts dafür ...

**Moderatorin:**

Ich bleibe dabei: Die Frau muss ihren Mann in die richtige Richtung lenken.

**Moderator:**

So wie in unserem nächsten Sketch?

**Moderatorin:**

Genau. Viel Spaß bei: "Das Geburtstagsgeschenk!"

*(Die Moderatoren gehen ab)*

## DAS GEBURTSTAGSGESCHENK

Der Mann macht Gymnastik, die Frau gießt und pflegt imaginäre Blumen.

**Frau:**

Duuu ...?

**Mann:**

Ja?

**Frau:**

Kannst du dich noch an die schicke Halskette erinnern?

**Mann:**

Welche Halskette?

**Frau:**

Die ich dir neulich beim Juwelier gezeigt hatte.

**Mann:**

Dieses unverschämt teure Ding? Was ist damit?

**Frau:**

Du fandest die Kette doch auch schön, oder?

**Mann:**

*(skeptisch, stoppt die Gymnastikübung)*

Ja ...?

**Frau:**

Nur so, Schatz. Die Orchideen blühen einfach herrlich! Findest du nicht auch?

**Mann:**

Ja, sehr schön.

**Frau:**

Welchen haben wir heute?

**Mann:**

Den 6.

**Frau:**

Erst der 6.?

**Mann:**

Ja.

**Frau:**

Dann dauert es ja noch ein bisschen ...

**Mann:**

Was denn?

**Frau:**

Bis endlich der 20. ist.

**Mann:**

Genau 14 Tage.

**Frau:**

Du Dummerchen, ich meine doch den 20. Februar.

**Mann:**

Aha.

**Frau:**

Ich finde, der Farn hat sich wieder wundervoll erholt.

**Mann:**

Hm.

**Frau:**

Also noch 14 Tage und drei Monate.

**Mann:**

Hm.

**Frau:**

Wenn man auf etwas Schönes wartet, geht die Zeit viel langsamer um.

**Mann:**

Das stimmt.

**Frau:**

Das ist ein Freitag.

**Mann:**

Was?

**Frau:**

Der 20.

**Mann:**

So.

**Frau:**

Da hast du doch frei, oder?

**Mann:**

Am 20. Februar?

**Frau:**

*(sauer)*

Wann denn sonst? Ich hatte dich extra darum gebeten!

**Mann:**  
Selbstverständlich!

**Frau:**  
Du hast ihn doch nicht etwa vergessen?

**Mann:**  
Unseren Hochzeitstag?

**Frau:**  
Meinen Geburtstag!

**Mann:**  
Natürlich nicht! Habe nur Spaß gemacht!

**Frau:**  
Du hast einen seltsamen Sinn für Humor.

**Mann:**  
Ich würde doch niemals deinen Geburtstag vergessen!

**Frau:**  
Ich bin ja so gespannt auf die kostbaren Geschenke!

**Mann:**  
Hm.

**Frau:**  
Aber nichts verraten!

**Mann:**  
Nein, nein.

**Frau:**  
Vielleicht gehen wir ja ins Kempenski!

**Mann:**  
*(entsetzt)*  
Das ist das teuerste Restaurant der Stadt!!

**Frau:**  
Sag bloß, du willst mit mir zum Chinesen gehen?!

**Mann:**  
*(denkt sich schnell etwas aus)*  
Äh ... Ich dachte ... äh ... ins Steakhouse.

**Frau:**  
An meinem 40. Geburtstag? Da will ich aber etwas Besonderes!

**Mann:**  
Das Steakhouse ist etwas Besonderes!

**Frau:**  
Das meinst du doch wohl nicht im Ernst?!

**Mann:**  
Lass dich einfach überraschen, Schnuckelchen.

**Frau:**  
*(begeistert)*  
Du meinst unser Steakhouse in Marseille? Ein Kurzurlaub? Hey! Das ist eine tolle Überraschung! Danke!

**Mann:**  
*(hat Angst vor einem teuren Kurzurlaub)*  
Wie bist du nur auf Kempenski gekommen? Du hast ja eine richtige Spürnase!

**Frau:**  
Nichts verraten!

**Mann:**  
*(seufzt, versucht, sehr freundlich zu sein)*

Jetzt hast du es doch herausbekommen. Vor dir kann man einfach keine Geheimnisse haben, Zuckerhase. Wir gehen ins Kempenski.

**Frau:**  
*(glücklich)*  
Ins Kempenski! Wie schön!

**Mann:**  
Für dich ist mir nichts zu teuer, Liebling.

*(Der Mann ärgert sich über den unbedachten Satz mit einer entsprechenden Geste)*

**Frau:**  
Wirklich? Oh, da bin ich aber auf mein Hauptgeschenk gespannt!

**Mann:**  
*(überrascht)*  
Hauptgeschenk?

**Frau:**  
Der Benjamin hier hat Blattläuse. Das ist ärgerlich.

**Mann:**  
Ich dachte, wenn wir ins Kempenski gehen ...

**Frau:**  
Im Kempenski nehmen wir Nahrung zu uns. Aber es ist ja nur der Rahmen für das Hauptgeschenk.

**Mann:**  
Ist es das?

**Frau:**  
Es ist genau der richtige Ort, um, zum Beispiel, ein kleines Schmuckkästchen zu überreichen.

**Mann:**  
Schmuckkästchen?

**Frau:**  
Nur so zum Beispiel. Aber nichts verraten!

**Mann:**  
Hm.

**Frau:**  
Hast du schon meine tapfere Orchidee gesehen? Sie blüht grade wundervoll!

**Mann:**  
Die war ja auch teuer genug.

*(Der Mann holt ein Stofftaschentuch aus seiner Tasche und tupft sich den Schweiß von der Stirn)*

**Frau:**  
Ich weiß schon genau, welches Kleid ich anziehe!

**Mann:**  
Aha. Das Teure, das Kostbare oder das Wertvolle?

**Frau:**  
Das Rote.

**Mann:**  
Aha.

**Frau:**  
Und auch welche Schuhe.

**Mann:**  
Welche aus dem Spiegelschrank oder welche aus dem dreitürigen Schuhschrank im Flur?

**Frau:**  
Die schwarzen natürlich.

**Mann:**  
Ach die ...

**Frau:**  
Die Palme lässt ganz schön die Blätter hängen. Vielleicht ist sie überwässert?

**Mann:**  
Vielleicht ist sie verheiratet?

**Frau:**  
Aber was für Schmuck werde ich tragen?

**Mann:**  
(in Panik)  
Du brauchst keinen Schmuck!

**Frau:**  
Was ist denn los mit dir, Schnuckelhase? Du schwitzt ja so. Ist dir nicht gut?

**Mann:**  
Du hast doch noch diese wundervolle Perlenkette.

**Frau:**  
Welche Perlenkette?

**Mann:**  
Dein Erbstück.

**Frau:**  
Dieses olle Ding? Ich bin doch keine 70! Ach so! Jetzt verstehe ich! Entschuldige, Schatz.

**Mann:**  
(ängstlich)  
Was verstehst du?

**Frau:**  
Jetzt hätte ich dir fast die Überraschung kaputt gemacht.

**Mann:**  
Welche Überraschung?

**Frau:**  
Du süßer Schelm ... Gegen Silber bin ich allergisch, aber das weißt du ja.

**Mann:**  
Und ich bin gegen Schmuck allergisch.

**Frau:**  
Du mit deinem Humor ... Der Goldpreis soll übrigens gerade gefallen sein, habe ich gestern zufällig beim Juwelier gehört.

**Mann:**  
Männer, die Schmuck schenken, haben ein schlechtes Gewissen!

**Frau:**  
Wer erzählt denn so einen Blödsinn?

**Mann:**  
Stand in der Zeitung!

**Frau:**  
Das ist kompletter Blödsinn. Hast du etwa ein schlechtes Gewissen?

**Mann:**  
(entrüstet)  
Nein!

**Frau:**  
Na siehst du. Das ist doch der Gegenbeweis.

**Mann:**  
Gold-Schmuck zu schenken, zum Beispiel goldene Halsketten, ist fantasielos und einfältig. Das macht doch fast jeder.

**Frau:**  
Du hast recht, Schatz, Brillanten - das zeugt von Fantasie und Leidenschaft!

**Mann:**  
(entsetzt)  
Brillanten ...

**Frau:**  
Und von Geschmack! Oh Liebling, ich danke dir! Was für ein würdiges Geschenk für ein Essen im Kempenski!

**Mann:**  
(gibt auf)  
Also gut, du bekommst deine Goldkette.

**Frau:**  
(gespielt überrascht)  
Echt?

**Mann:**  
(seufzt)  
Ja mein Liebling, vor dir kann man wirklich nichts geheim halten.

**Frau:**  
(sehr glücklich, tänzelt mit der Gießkanne umher)  
Echt? Oh mein Süßer! Etwa die, die ich beim Juwelier habe zurücklegen lassen? Nein! Sag nichts! Es soll eine Überraschung sein! Das wäre doch nicht nötig gewesen! Du kannst sie morgen um 16 Uhr abholen. Danke!  
(Die Frau geht glücklich ab)

(Der Vorhang geht zu)

Die Moderatoren treten auf.

**Moderator:**  
Könnte es sein, dass hier einige ein bisschen Erholung brauchen?

**Moderatorin:**  
Ich denke auch. Einige Männer hier hat der letzte Sketch sehr mitgenommen.

**Moderator:**  
Er war halt sehr real.

**Moderatorin:**  
15 Minuten Pause!!

**Moderator:**  
(ermahnend in Publikum)  
Aber pünktlich sein!

**Moderatorin:**  
(zu ihrem Mann)  
Was soll das denn?

**Moderator:**  
Ich meinte doch nur die Frauen.

**Moderatorin:**  
Na hör mal! Ihr Männer seid auch nicht pünktlicher!

**Moderator:**  
Wir haben die Uhr fest im Blick und sind standorttreu.



**Moderatorin:**

Ihr habt nur Angst, euch zu verlaufen und dann nach dem Weg fragen zu müssen!

**Moderator:**

Erfahrungsgemäß stecken die Frauen nach der Pausenzeit noch im Toilettenstau, während die Männer schon vollzählig sind und warten.

*(Die Moderatorin schiebt ihren Mann von der Bühne)*

**Moderatorin:**

Ach was, hören Sie nicht auf ihn.

PAUSE

Die Moderatoren treten auf.

**Moderator:**

Da sind wir wieder!

**Moderatorin:**

Starten wir in die zweite Hälfte des Abends!

**Moderator:**

Und die meisten von Ihnen sind ja auch schon wieder da. Erstaunlich viele Frauen sind darunter. Sogar du bist da!

**Moderatorin:**

Sag lieber den nächsten Sketch an.

**Moderator:**

Unser nächster Sketch ...

*(er hat den Titel vergessen)*

Äh ...

*(Er blickt hilfesuchend die Frau an. Diese pfeift leise vor sich hin und kontrolliert ihre Fingernägel)*

**Moderator:**

Ähm ... Jetzt hilf mir doch mal!

**Moderatorin:**

*(unschuldig)*

Was denn?

**Moderator:**

Wie heißt der nächste Sketch?

**Moderatorin:**

Entschuldige, ich dachte, du machst gerade eine dramaturgische Pause. Das letzte Wort.

**Moderator:**

Meinetwegen, hast du doch sowieso immer, aber wie heißt der Sketch?

**Moderatorin:**

Der Sketch heißt: "Das letzte Wort".

**Moderator:**

Ach ja! Das ist der Sketch, wo ...

**Moderatorin:**

Jetzt verrät doch nicht alles!

**Moderator:**

*(ins Publikum)*

Viel Vergnügen.

**Moderatorin:**

Viel Vergnügen.

**Moderator:**

Immer musst du das letzte Wort haben!

**Moderatorin:**

Nun komm!

*(Die Moderatoren gehen ab)*

## DAS LETZTE WORT

Ein älteres Ehepaar. Die Frau spielt Mikado oder legt Karten. Der Mann stopft sich eine Pfeife und "raucht". Die Frau bleibt immer ruhig und behält stets die Oberhand.

**Mann:**

Erna?

**Frau:**

Ja Wilhelm?

**Mann:**

Kannst du dich noch an die Eimermakers erinnern?

**Frau:**

Du meinst Karl und Jutta?

**Mann:**

Nein, Fritz und Hannelore.

**Frau:**

Die hießen nicht Eimermacher, sondern Pöhl.

**Mann:**

Pöhls waren Harald und äh ...

**Frau:**

Johanna?

**Mann:**

Genau!

**Frau:**

Harald und Johanna waren Jansens.

**Mann:**

*(ungehalten)*

Nein, es waren Pöhls! Immer musst du Recht haben!

**Frau:**

*(immer ruhig)*

Meinetwegen. Was ist mit den Pöhls?

**Mann:**

Was soll mit ihnen sein?

**Frau:**

Du wolltest mir doch irgendetwas erzählen.

**Mann:**

Aber doch nicht von den Pöhls. Von den Eimermachern!

**Frau:**

Was ist mit den Eimermachern?

**Mann:**

*(schwärmerisch)*

Die Jutta konnte so wundervoll Bratsche spielen!